



seit 2005

AVIV MINISTRY

For victims of addictions and abuse



„Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10)

GEBETSRUNDBRIEF: FEBRUAR 2026

Liebe betende Freunde und Partner, schalom!

Vielen Dank für Ihre treuen Gebete und Ihre Unterstützung! Heute möchten wir Ihnen eine sehr bewegende und ermutigende Geschichte von einem unserer freiwilligen Mitarbeiter, Igal, erzählen. Denken Sie beim Lesen bitte daran, dass *auch Sie Teil davon sind!*

ERLÖSUNG, FREIHEIT UND EIN BUND DER LIEBE

Vor etwa vier Jahren brachte ich einen Mann namens **Victor*** von den Straßen von Tel Aviv in unser Reha-Zentrum in Netanja. Meine Beziehung zu ihm hatte allerdings schon lange vorher begonnen. Seit fast zwei Jahren kam er regelmäßig zum Essen ins Aviv Center, unsere Suppenküche in Tel Aviv. Während dieser zwei Jahre sprach ich mit ihm oft über Jeschua und ermutigte ihn, eine Reha zu erwägen und sein Leben mit Gottes Hilfe zu ändern.

Victor war ein typischer säkularer jüdischer Mann. **Er lehnte Jeschua (Jesus) ab, ohne wirklich etwas über ihn zu wissen.** Doch im Laufe dieser zwei Jahre – und durch viel Gebet – begann ich, eine Veränderung in seiner Einstellung zu erkennen.

Er sagte mir: „Immer, wenn wir über Gott sprechen, fühle ich mich gut ... Ich spüre Freude in meinem Herzen.“ Meine Antwort war dann oft: „Das ist das Wort Gottes, das dich erfüllt. Der Herr berührt dich, weil er dir helfen will.“

Vor vier Jahren willigte Victor schließlich ein, in das Rehabilitationsheim zu kommen. Er begann, jeden Tag in der Heiligen Schrift zu lesen und stellte viele Fragen. Nach und nach lernte er Jeschua persönlich kennen. Nach sechs Monaten im Reha-Programm **tat er Buße und lud Jeschua in sein Herz ein**, und nach einem weiteren halben Jahr schloss er durch die Taufe einen Bund mit Jeschua.

Doch Victor hatte noch ein anderes Gebet auf dem Herzen. Er betete oft: „Herr, bitte schick mir eine Frau.“ Wir haben gemeinsam dafür gefastet und gebetet, und sogar einige der Männer im Rehabilitationsheim haben sich uns beim Fasten und Beten angeschlossen.

Vor etwa einem Jahr lernte Victor eine Frau namens Ira* an seinem Arbeitsplatz kennen. Er arbeitet in der Instandhaltung eines Krankenhauses. Als er mir das erste Mal von ihr erzählte, warnte ich ihn: „Sei vorsichtig – sie ist keine Christin.“

Doch Victor begann, ihr von Jeschua zu erzählen. In ihren Mittagspausen aßen sie gemeinsam und lasen in der Heiligen Schrift.

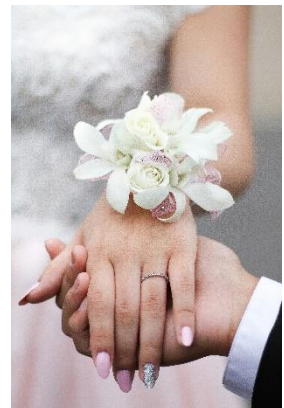
Langsam begann Ira, Victors Gemeinde zu besuchen und an seiner Hausbibelgruppe teilzunehmen. Schritt für Schritt wuchs ihr Glaube. **Sie betete das Übergabegebet** und ließ sich später taufen. Preist den Herrn für seine Gnade!

Und in diesem Monat hatte ich das große Privileg, sie als **Mann und Frau** zu segnen!

Wie wunderbar und barmherzig ist unser Herr! Er hat Victor nicht nur gerettet und ihn von seiner Sucht befreit, sondern auch die Sehnsucht seines Herzens erhört und ihm eine Lebensgefährtin geschenkt – eine Frau und eine Schwester in Christus.

Es ist wahr, unser Gott stellt nicht nur wieder her, was zerbrochen war, sondern gibt noch viel mehr! Wie die Heilige Schrift sagt: „**Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.**“ Und in Victors Leben haben wir diese Güte mit unseren eigenen Augen gesehen!

Lassen Sie uns weiterhin für Victor und Ira beten und den Herrn bitten, ihren Bund zu segnen und ihre Ehe in seiner Liebe und Treue zu festigen.



NACHRICHTEN UND GEBETSANLIEGEN:

• Dankbarkeit und Glaube für Versorgung und Führung



Wir sind zutiefst dankbar für Gottes treue Versorgung – durch Ihre Partnerschaft und Großzügigkeit – für jeden Bedarf des Dienstes und dafür, dass wir weiterhin Obdachlose und Suchtkranke in Tel Aviv ernähren, unser Rehabilitationsheim für Männer betreiben, Frauen, die häusliche Gewalt erlebt haben, unterstützen und Neueinwanderern und bedürftigen Familien in Aschkelon beistehen können.

Im Jahr 2025 verringerte sich jedoch der Wert der erhaltenen Unterstützung **aufgrund des starken Wertverlusts** des US-Dollars gegenüber dem israelischen Schekel, was **erhebliche Auswirkungen auf unseren Haushalt hatte**. Obwohl, Gott sei Dank, alle aktuellen Bedürfnisse befriedigt wurden, konnten wir keine finanziellen Rücklagen für eine Erweiterung im Jahr 2026 bilden.

Daher verstärken wir unsere bestehenden Projekte, während wir neue Initiativen auf Eis legen, um für künftiges Wachstum vorzusorgen.

Bitte beten Sie:

- * Dass Gott auch weiterhin sowohl für die aktuellen Bedürfnisse als auch für künftige Erweiterungen sorgt*
- * Für Weisheit und Klarheit bei der Planung der nächsten Schritte*
- * Für das Gespür für die Führung und den Zeitplan des Herrn in allem, was wir tun*

Wenn Ihnen unser Dienst am Herzen liegt, wären wir Ihnen auch dankbar, wenn Sie **anderen, die sich dafür interessieren könnten, davon erzählen würden** – sei es, indem Sie einem Freund oder einer Freundin davon erzählen, unsere Website teilen oder unsere Gebetsrundbriefe in den sozialen Medien teilen. Ihre Stimme trägt dazu bei, dass die Geschichte die Menschen erreicht, die Gott vielleicht zu einer Partnerschaft mit uns beruft.

• Vision und offene Türen für das Frauenhaus

In den letzten Monaten haben wir weniger Bewerbungen für unser Frauenhaus erhalten, und in einigen Fällen haben sich Frauen, die sich zunächst gemeldet hatten, letztendlich doch gegen die Teilnahme an dem Programm entschieden. Dies hat uns dazu bewogen, uns Zeit zum Gebet und zu einer Bewertung der Richtung und Berufung des Frauenhauses zu nehmen.

Durch diesen Prozess spüren wir, dass Gott uns möglicherweise dazu führt, unsere Aufnahmekriterien zu erweitern. Wir erwägen, **das Programm auch für Frauen zu öffnen, die mit Suchtproblemen zu kämpfen haben**, da häuslicher und sexueller Missbrauch häufig zu Drogenmissbrauch und -abhängigkeit führt. Viele Frauen sind nicht nur traumatisiert, sondern auch suchtkrank, und wir möchten ganzheitlicher auf ihre Bedürfnisse eingehen.

Bitte beten Sie:

- * Dass Gott die Vision und den Schwerpunkt des Frauenhauses klar vorgibt*
- * Dass er die Frauen zu uns führt, die wirklich Hilfe brauchen und bereit sind, sie anzunehmen*
- * Dass das Frauenhaus ein Ort der Wiederherstellung für noch mehr Menschen wird*

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung unseres Dienstes und freuen uns, wenn Sie uns auch Ihre Gebetsanliegen mitteilen!

In Seinem Dienst verbunden,

Dov und Olga Bikas und das Aviv Ministry Team



Weitere Informationen und die Möglichkeit zu Spenden finden Sie auf unserer Website:

www.avivministry.com



Aviv Ministry Israel



Aviv Ministry



avivministry

dovbikas@gmail.com

P.O. Box 1181

- Arad 8911002 - Israel - Tel/WhatsApp.: +972-544-997336